

# Zürich

## Türke sticht Barpianisten nieder

Zürich - Im Restaurant Mahsen Bar & Lounge an der Friesstrasse 10 in Oerlikon ereignete sich am späten Dienstagabend eine blutige Messerattacke. Ein 25-jähriger Türke ging unvermittelt auf einen Landsmann zu und rammt ihm eine rund 30 Zentimeter lange Messerklinge in die Brust. Das 41-jährige Opfer musste im Spital notoperiert werden. Wie die Stadtpolizei schreibt, ist sein Zustand kritisch. Der mutmassliche Täter wurde fünf Stunden später in einer Vorortsgemeinde von der Kantonspolizei Zürich verhaftet.

Das Lokal, in dem sich die Tat abspielte, wird hauptsächlich von Türken besucht. Wie die Serviceangestellte des Restaurants Mahsen sagte, hätten sich die Männer gekannt. Das Opfer habe jeweils am Wochenende mit dem elektronischen Piano Musik gemacht. Der Täter sei regelmässiger Gast im Restaurant gewesen; er ist arbeitslos. Vor der Messerstecherei sei es noch zu einer Schlägerei gekommen. Über das Motiv konnte sie nichts sagen. Auch der zuständige Staatsanwalt, der gestern den mutmasslichen Täter einvernommen hat, äussert sich zurückhaltend. Ob es sich um ein Beziehungsdelikt gehandelt hat, will er nicht sagen. Er geht aber davon aus, dass der 25-Jährige gezielt auf das Opfer losgegangen ist. (hoh)

## Klubs und Bars organisieren sich

Zürich - Die Nachtclubs und Bars der Stadt stecken in einem Dilemma. Auf einer allgemeinen Ebene wird von offizieller Seite viel und gern damit geworben, wie lebendig Zürichs Nachtleben sei. Auf einer konkreten Ebene ist von Klubs und Bars oft aber nur dann die Rede, wenn es um Lärm- und Abfallklagen, um Alkohol- und sonstige Drogenprobleme geht.

Diesem Dilemma, das auch Imageproblem ist, wollen Zürcher Klubs und Bars aktiv begegnen. Mit der gestern gegründeten «Bar-&Club-Kommission», in der 27 Lokale - Clubs von A wie Abart bis Z wie Zukunft sowie Bars von A wie Acapulco bis T wie Talacker vertreten sind.

Der Verein definiert sich als Schnittstelle. Nach aussen will man gegenüber der Stadt mit einer Stimme die eigenen Interessen einbringen, als Spezialist, aber auch als Ansprechpartner dienen.

Nach innen wiederum will man Mitgliedern und Neumitgliedern beratend zur Seite stehen. Sei es bei Betriebs- und Personal-, aber auch in den komplizierten Bewilligungsfragen.

Die Bar-&Club-Kommission ist nicht der erste Zusammenschluss von Zürcher Klubs. Anders etwa als die bereits bestehende Safer-Clubbing-Vereinigung will man aber breitere Themenfelder abdecken und nimmt auch Bars als Mitglieder auf. Inspiriert ist die IG von der Berliner Clubcommission, in der 900 Lokale vernetzt sind. (reu)

www.barundclubkommission.ch

# Zürichs neue Nachbarstädte

Ab nächsten Montag ist die Franche-Comté von Zürich aus erstmals direkt erreichbar. Dank dem neuen TGV Richtung Paris.

Von **Walter Jäggi, Montbéliard**

Der Fahrplanwechsel vom kommenden Wochenende beschert Zürich mit dem TGV Rhin-Rhône einen neuen, direkt erreichbaren Zielbahnhof in der Franche-Comté. Während die täglich fünf oder sechs Züge Zürich-Paris im TGV-Bahnhof Besançon durchflitzen, halten drei von ihnen in Belfort-Montbéliard. Die Agglomeration erwartet von der neuen Verbindung viel. Einerseits sollen Touristen aus Paris die Grenzregion westlich des Juras entdecken, andererseits rechnet man auch mit Gästen aus der Schweiz. Die beiden eng benachbarten Städte Belfort und Montbéliard sind gerade mal rund 20 Kilometer vom Grenzort Delle entfernt, waren aber bisher von Zürich aus nur mühsam zu erreichen. Künftig ist man in eindreiviertel Stunden dort - schneller als beispielsweise in Klosters.

Die Frage, ob sich die Reise oder der Zwischenhalt lohnt, stellt man sich auch in Belfort und Montbéliard. Im französischen Magazin «L'Express» meint der Soziologieprofessor Jean Viard zur Bedeutung des TGV für die Region: «Wenn Sie den TGV nicht haben, sind Sie tot; wenn Sie ihn haben, garantiert er noch keine Entwicklung.» Mit Werbekampagnen versuchen die beiden Städte nun, die Vorzüge ihrer Region auch über die Grenzen hinaus anzupreisen. Nicht ganz einfach, wie Viard einräumt, denn die Touristen drängen in der Regel Richtung Süden. «Aber für irgendjemanden ist man ja immer im Süden», sagt der Forscher und denkt dabei für die Franche-Comté an Deutschland oder Belgien.

**Bahnhof auf dem «Rübenacker»**

Für Schweizer Touristen ist die Franche-Comté vor allem in den warmen Jahreszeiten attraktiv. Beispielsweise gibt es angenehme Velorouten auf den alten Treidelpfaden entlang der Kanäle oder Bike- und Wandertouren in den hier oft sanften Juraausläufern. Zu sehen gibt es Baudenkmäler wie etwa das im 18. Jahrhundert als Musterstadt angelegt Arc-et-Senans oder LeCorbusiers berühmte Kirche Notre-Dame du Haut in Ronchamp. Viele der Sehenswürdigkeiten sind allerdings mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht ganz einfach zu erreichen, auf dem Land sind die Franzosen automobil. Immerhin ist der neue TGV-Bahnhof weit draussen - auf dem «Rübenacker», wie die Franzosen spotten - mit Buslinien an die Städte angeschlossen, die «Navettes» verkehren mehr oder minder passend zum TGV-Fahrplan.

Einiges zu sehen gibt es durchaus in den Städten. In Sochaux, einem Vorort von Montbéliard, hat Peugeot sein Stammwerk. Am Rande des riesigen Fabrikareals liegt das sehenswerte Firmenmuseum. Es zeigt ausser einer gepflegten Sammlung alter und neuer Autos viele andere Produkte, mit denen die Frères Peugeot ihren Konzern begründeten: Sägen, Hämmer, Pfeffermöhlen und Metallreifen für die Krinolinenröcke



Der neue TGV-Bahnhof Belfort-Montbéliard in Meroux. Foto: AFP, Getty Images

des 19. Jahrhunderts. Die Ausstellung ist gepflegt, kommt aber architektonisch und gestalterisch nicht an die der Konkurrenz in Stuttgart oder München heran. Glanz und Glamour sind nicht gefragt in Montbéliard mit seiner calvinistisch-zwinglianischen Geschichte.

Was die Gegend ausser dem zwinglianischen Geist auch noch mit Zürich verbindet, ist der Löwe. In Belfort bewacht er als sphinxähnliche Riesenskulptur die imposante Vauban-Zitadelle. Die Peugeot-Brüder wählten ihn als Firmenlogo, weil ihre Sägen löwenstarke Zähne haben sollten. Auch die Fussballer des Nationalligaclubs FC Sochaux tragen den Löwen auf ihren Trikots. Im Stadion gastiert übrigens am kommenden 5. Juni Frankreichs Rockidol Johnny Hallyday.

Belfort und Montbéliard sind keine Magnete für den Massentourismus. Wer den Charme der französischen Provinz liebt, kommt aber voll auf die Rechnung. Jetzt, bis zum 24. Dezember, ist die

Hauptattraktion der Altstadt von Montbéliard der Weihnachtsmarkt, einer der grössten weit und breit. Die Gassen sind allabendlich reich und bunt beleuchtet, und an den Ständen gibt es unter anderem Spezialitäten aus ganz Frankreich.



TA-Grafik str

Schnelle Schienen

## In vier Stunden nach Paris

Neu hält der französische Hochgeschwindigkeitszug am Gare de Lyon.

Von **Walter Jäggi**

Zürich - Über die neue Route Rhin-Rhône ist man von Zürich oder Basel aus ab Sonntag rund eine halbe Stunde schneller in Paris. Endbahnhof ist jetzt nicht mehr der Gare de l'Est, sondern der Gare de Lyon. Das Angebot wird ausgebaut auf fünf bis sechs Züge pro Tag (je nach Wochentag). Erst einer der Kurse (Paris ab 10.23 Uhr, Zürich ab 17.27 Uhr) wird mit einem neuen TGV-Doppelstocker geführt, weitere der begehrten neuen Züge werden zum Einsatz kommen, sobald sie ausgeliefert sind.

Neu ist die Verpflegung: Reisende in der 1. Klasse erhalten (im Fahrpreis inbegriffen) je nach Tageszeit ein Frühstück, ein kaltes Mittag- oder Abendessen oder einen Imbiss. Fahrgästen der 2. Klasse steht nach wie vor die Bar zur Verfügung, wo es auch warme Kleinigkeiten gibt. Nicht gerade brillant ist die Versorgung der Züge mit Internet: Das bisherige Wi-Fi-Angebot via Satellit hat sich nicht bewährt, es werden jetzt neue Lösungen gesucht. Vorsicht auch bei den Steckdosen: Dreipolige Schweizer Stecker passen nicht.

Velos können (demontiert und in Taschen) als Handgepäck mitgenommen werden. Wer sein Velo ganz transportieren will, muss dafür gebührenpflichtig einen Platz reservieren.

Die Preisstruktur von TGV-Lyria ist ähnlich kompliziert wie bei den Fluglinien: Je nach Termin und Zeit können ganz verschiedene Tarife zur Anwendung kommen. Das billigste Sonderangebot (2. Klasse) gibt es (jeweils solange Vorrat) für 31 Franken. Den Normalpreis (2. Klasse, einfache Fahrt) gibt Zugbetreiberin TGV-Lyria mit 143 Franken an, im SBB-Ticketshop werden 151 Franken genannt, zwischen diesen Extremen gibt es mehrere Rabattstufen. Auf der alten Route bis zum 10. Dezember betrug der Normalpreis 128 Franken. Grosszügigkeit wird bei den Entschädigungen wegen Verspätungen (sofern nicht bahnfremde Ursachen vorliegen) versprochen: Bei 30 Minuten bis 2 Stunden Verspätung gibt es 25 Prozent, bei längeren Verspätungen 50 Prozent des Billettpreises in Form von Gutscheinen zurück. Noch nicht ausgereift ist das elektronische Ticketing, Verbesserungen sind aber in Sicht. Wer spontan nach Frankreich fahren möchte, kann das Ticket bis unmittelbar vor Zugabfahrt am Schalter lösen - der aktuelle Preis ist allerdings nicht voraussehbar.

Anzeige

## Oh, du fröhliche Getränkezeit!

**Argentinien**  
**Clos de los Siete**  
Mendoza  
Rot, 75 cl  
**Fr. 19.90**  
statt Fr. 24.50

**Schweiz**  
**Aigle les Murailles**  
Weiss, 70 cl  
**Fr. 15.50**  
statt Fr. 20.90  
Weiss, 35 cl  
**Fr. 8.95**  
statt Fr. 11.95

**Moët & Chandon**  
brut, 75 cl  
**Fr. 35.90**  
statt Fr. 46.90

**Veuve Alice Margot**  
75 cl  
**Fr. 22.90**  
statt Fr. 25.90  
37,5 cl  
**Fr. 14.95**  
statt Fr. 16.95

**Freixenet**  
•Carta Nevada  
semi-seco, 75 cl  
**Fr. 7.95**  
statt Fr. 11.95  
•Cordon Negro  
seco, 75 cl  
**Fr. 9.95**  
statt Fr. 14.95  
•Vintage  
brut, 75 cl  
**Fr. 13.95**  
statt Fr. 16.95

**Rimuss**  
Alkoholfrei  
•Party  
•Rose  
70 cl  
**Fr. 3.75**  
statt Fr. 4.75  
•Champion  
70 cl  
**Fr. 4.25**  
statt Fr. 5.75

**Italien**  
**Storia Antica**  
•Amarone  
Rot, 75 cl  
**Fr. 23.90**  
statt Fr. 29.90  
•Ripasso  
Rot, 75 cl  
**Fr. 11.90**  
statt Fr. 15.90

**Spanien**  
**Pesquera**  
Crianza Ribera  
del Duero DO  
Rot, 75 cl  
**Fr. 21.90**  
statt Fr. 28.-  
*Nur solange Vorrat!*

**Italien**  
**Rocca Rubia**  
Riserva  
Carignano del Sulcis  
Rot, 75 cl  
**Fr. 19.90**  
statt Fr. 27.90  
*Nur solange Vorrat!*

**Veuve Clicquot**  
brut, 75 cl  
**Fr. 38.90**  
statt Fr. 49.90

**Prosecco Cinzano**  
75 cl  
**Fr. 9.95**  
statt Fr. 11.95

**Getränke, usw...**  
www.rio-getraenke.ch

Adliswil • Balsthal • Bremgarten/AG • Bülach • Buchs/AG • Dietikon • Dübendorf • Emmenbrücke • Embrach • Hinwil • Kloten • Lenzburg • Mühlin/AG • Muri/AG • Neuenhof • Niederrohrdorf • Rickenbach/TG • Uster (2x) • Uznach • Villmergen • Wallisellen • Wettingen • Wetzikon • Wildegg • Winterthur • Zürich: Altstetten/Gutstrasse/Schwamendingen

Aktionen gültig vom 8. - 31.12.2011